

der Metzger von Ebersrüti – eine Geschichte aus dem Mittelalter.

-2-
Datanio der Metzger des kleinen
Dorfs verschtarb kürzlich. Sein
Sohn Aragog der in Steinwil
wohnt, solle sein Platz einnehmen

.Die drei Männer Alexander, Josef
und Julius machen sich auf den
Weg zu Aragog. Ihre Rucksäcken
beinhaltenen Genuß Proviant

für einen Tagesmarsch.

.Auf einem Grossen Pfad
Verliessেন sie Ebersrüti. Doch

nicht lange danach begann es zu

Regnen und der Weg war nicht gut
begehrbar also mussten sie ihren

Tagesmarsch auf kleinen

Trampelpfaden fortführen.

an Bäumen vorbei durch Wälder
und über Hügel. Manchmal trafen
sie den ein oder anderen Mann.
.Manchmal mussten sie eine

www.minibooks.ch

-7-

Trinkpause einlegen oder sogar
Jacken wechseln, dem
Trampelpfad entlang sie kamen
zu einem kleinen Fluss, der den
Mittelpunkt zwischen Ebersrüti
und Steinwil kennzeichnete. .

Dort machten sie eine kleine aber
erholsame Pause. Mit leichteren
Rucksäcken

begaben sie sich wieder auf den
Trampelpfad der über eine kleine
Brücke führte womit sie den Fluss
überquerten.

Nach weiteren fünf Stunden
erreichten sie Steinwil und trugen
sich nach Aragog durch

. Als sie ihn fanden sprachen sie
erstmalig ihr Beileid aus dann aber
kamen sie zu ihrem eigentlichen
Besuchsgrund und Aragog antwortete
und erklärte, dass er Sowieso
keine Bauern die bereit waren ihm
ihre Vieh zu übergeben

. Also ging es ihm Finanziell
schlecht und er wusste das sein
Vater wollen würde, dass er in
seiner Arbeit übernimmt also hielt
ihn nicht viel in Steinwil.

Er packte seine Sieben Sachen,
und die vier Männer machten sich
auf den Weg heim von nun an gab
es immer Frisches Fleisch in
Ebersrüti ausserdem war

-9-

überraschenderweise Aragog
besser in der Metzgerbrache
unterwegs als sein Vater damals.

Es liegt wohl im Blut.